nen Orten beanspruchten von 2 bis zu 80%, im Durchschnitt 19% der Bruttoeinnahme. Die Nettoeinnahme betrug im Neckarkreis 6298 M. 65 Pf., im Schwarzwaldkreis 5228 M. 64 Pf., im Jagstkreis 4102 M. 18 Pf., im Donaukr. 5091 M. 67 Pf., zusammen 20,721 M. 14 Pf. Hievon hatte die Kommission für Druckschriften, Frachten, Porto, Feuerversicherung und sonstige Erfordernisse 1023 M. 94 Pf. Ausgaben zu bestreiten, so daß dem Unterstützungsfonds die reine Summe von 19,697 M. 20 Pf. überwiesen werden konnte.

Ludwigsburg den 12. April. Die Zeit, in welcher der 6. Bundestag des württ. Kriegerbundes in hiesiger Stadt seine Feier halten wird, rückt näher, und es werden die Vorbereitungen getroffen. Am Pfingstmontag werden die Verhandlungen in der städtischen Turnhalle gepflogen werden, welche zu diesem Zweck restaurirt und mit einer Gallerie versehen wird. Zum Festplatz sind ganz zweckdienliche, die für jede gesellige Unterhaltung vorzüglich geeigneten schönen Räume des „Salon" ausersehen. Nach vielen vorläufigen Anmeldungen ist nicht zu zweifeln, daß der Besuch ein sehr zahlreicher werden wird. Aus dem hiesigen Kriegerverein sind besondere Abtheilungen in verschiedenen Richtungen für die Zwecke der Feier eifrig und opferwillig thätig, um dieselbe in jeder Hinsicht würdig vorzubereiten und einzuleiten. Alle Theilnehmenden dürfen sich eines freundlichen und herzlichen Empfanges und jeder freundlichen Aufmerksamkeit versichert halten. (S. M.)

Winterbach den 11. April. Die am gestrigen Tage durch die Kgl. Kreisregierung erfolgte Ernennung des Gerichtsvollziehers und Zustellungsbeamten Fischer in Ellwangen zum hiesigen Ortsvorsteher hat den größeren Theil unserer Einwohnerschaft in eine nicht geringe Aufregung versetzt, insofern allgemein gehofft wurde, es werde der geprüfte Verwaltungs-Kandidat Kiederer, seitheriger Schultheißenamts-Assistent hier, welcher hauptsächlich durch die warme Empfehlung des Ortsgeistlichen, Pfarrgemeinderaths und der bürgerlichen Kollegien die meisten, nemlich 178 der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte, bestätigt werden. An die Bestätigung des rc. Fischer, welcher als dritter Kandidat nur 91 Stimmen erhielt, dachte Niemand und erregt deßhalb dessen Ernennung umsomehr Aufsehen, als ein Wahlkampf nur zwischen den Parteien des Kandidaten Kiederer und des zweiten Kandidaten Gönnenwein, welchem 111 Stimmen zugefallen sind, stattgefunden hat.

Schwerin den 15. April. **Großherzog Friedrich Franz II.** ist heute Vormittag 10½ Uhr **gestorben.** (Geboren den 28. Febr. 1828, regierte seit 7. März 1842 und war vermählt in dritter Ehe mit der Prinzessin Marie, Caroline Auguste von Schwarzburg-Rudolstadt seit dem 4. Juli 1868.)

Vom Reichstag. 12. April. In dieser Sitzung wurden die §§ 59a, 60 und 60a der Gewerbenovelle, welche über die Untersagung des Gewerbebetriebs, Dauer eines Wandergewerbescheins, Erlaubniß zum Hausirbetrieb handeln, unverändert angenommen. § 60b, Beschränkung des Hausirbetriebs für minderjährige Personen, findet Annahme, ebenso die §§ 60—63 und 42.

Berlin, 14. April. Finanzminister Scholz verlas in heutiger Sitzung eine kaiserliche Botschaft, welche besagt; Der Kaiser lege das größte Gewicht auf die Erledigung der sozialpolitischen Vorlagen; er habe die Förderung des Krankenkassen-Gesetzes durch den Reichstag mit großer Befriedigung verfolgt. Der Kaiser hege aber Sorge bezüglich der Durchberathung des Unfallversicherungsgesetzes, wodurch auch die Hoffnungen auf das Zustandekommen des Alters- und Invalidenversorgungsgesetzes in nächster Session schwinden würde. Um die nächste Session für die sozialpolitischen Entwürfe freizuhalten, deren Erledigung der Kaiser dem Reichstage dringend ans Herz legt, läßt er schon jetzt dem Reichstage den Etat pro 1884/85 zugehen.

Aus Thüringen, 13. April. Zur vierten Säcularfeier Luther's ist es zuerst von allen thüringischen Städten Erfurt, das mit einem groß angelegten Festprogramm hervortritt. Nach demselben soll in Erinnerung, daß Luther in Erfurt studirt, eine ganze Festwoche der Säcularfeier gewidmet werden. Die gesammte deutsche evangelische Studentenschaft wird schon dieser Tage nach Erfurt eingeladen und soll derselben eine Festfahrt nach der Wartburg mit Festcommers in Eisenach angeboten werden. Daneben in Erfurt außer der kirchlichen Feier historischer Festzug, Illumination und Fackelzug.

Freiburg den 13. April. Sämmtliche Angeklagte im Strafprozeß wegen des Hugstetter Eisenbahnunglücks wurden freigesprochen. Der Gerichtshof hat die Vorfrage verneint, daß die Geschwindigkeit des Zuges wesentlich zu der Entgleisung beigetragen habe. Die Bedingungen für Anwendung des Paragraph 316 des Strafgesetzbuchs sind somit nicht erfüllt. Sämmtliche Kosten hat die Staatskasse zu tragen.

Großbritanien.

London, 14. April. Durch ein scharfes Verhör des kürzlich in Cork verhafteten Henry Morgan ist Aufklärung über die in seinem Besitz gefundenen Papiere gebracht worden. Es sind Recepte zur Fabrikation eines Sprengstoffes in Verbindung mit Phosphor. Derselbe hat nicht nur Explosivkraft, sondern setzt auch Alles, was durch ihn getroffen wird, in Brand. Es ist ferner festgestellt, daß das seither gefundene Nytroglycerin nicht in richtigem Verhältniß mit dem von Whitehead angekauften Glycerin steht, das zur Zubereitung von Nytroglycerin nothwendig ist. Es wird daher angenommen, daß von Letzterem irgendwo nicht unerhebliche Mengen noch vorhanden sein müssen.

London. Die Themse hat in- und unterhalb London während der letzten zwei Tage nicht weniger als acht Leichname an die Ufer gespült, die zum großen Theile als stumme Ankläger aus dem nassen Grabe auftauchen und Rache für die an ihnen verübten Verbrechen zu begehren scheinen. Die Leiche eines anscheinend den besseren Ständen angehörenden Mannes hatte die Hände zusammengebunden und den Hals durchschnitten, eine andere Leiche trug eine Schußwunde im Kopfe und schien beraubt worden zu sein, und noch an mehreren anderen Leichnamen glaubt man Spuren aufzufinden, daß sie ein gewaltsames Ende gefunden haben. Ob wohl auch nur eines dieser grauenvollen Geheimnisse gelüftet werden wird.

Amerika.

New-York, 13. April. Von den Vereinigten Staaten ist mit Madagascar ein Vertrag abgeschlossen worden, in welchem das Recht der Königin der Howas auf den unbeschränkten Besitz der ganzen Insel anerkannt wird. Frankreich bestreitet bekanntlich der Königin dieses Recht.

Ein deutscher Bürgersmann aus fernen Tagen.

Geschichtsbild von **Joseph Rank.**

(Fortsetzung.)

Graff strich sich mit der Hand über die Stirn, als er seine Frau erblickte und fragte dann, etwas ruhiger geworden und im Tone aufrichtiger Theilnahme:

„Wie geht es unserem Kinde?"

„Wie kann es ihr gehen?" erwiderte die Angeredete. „Drinnen ist sie — das Gesicht in ein Kissen gepreßt; liegt sie regungslos da, spricht nicht und weint nicht, was zwei Jahre Ringens mühsam aufgebaut haben, ihr Friede, ihre ganze Fassung ist dahin!"

„Eine schwere Heimsuchung" — sagte Graff, im Armstuhl zurücksinkend.

„Das ist sie — wenn nicht Gott — oder dein Herz einen Ausweg findet!"

„Gott kann unmögliches — ich nicht!" sagte Graff etwas kurz.

Seine Frau trat näher, legte ihre Hand auf seine Schulter und sagte nach einer Pause mit milder, aber dringlicher Stimme:

„Vielleicht haben Zeit und Erfahrung den Oberstleutenant anders gestimmt — vielleicht wünscht er ein Zusammentreffen mit dir — ein Entgegenkommen von beiden Seiten — wie könnte es uns, dem Wohle der Stadt zu gute kommen!"

Diese schüchterne Zurede reichte hin, die kaum gemäßigte Stimmung ihres Mannes wieder lebhaft aufzuregen.

„Hedwig!" sagte Graff und erhob sich rasch aus seinem Armstuhl. „Auch von dir diese Sprache? Was sinnst du mir an? Einst bekämpfte ich den bloßen Willen des jungen Mannes, gegen Deutschland die Waffen zu tragen; — jetzt kommt er zurück, den Degen mit deutschem Blute besteckt! Die Tage von Ulm und Jena, die jedem Patrioten das Herz im Leibe wenden, er hat sie an der Seite Frankreichs, unseres Verderbers, mitgemacht! Und daß er nicht müßig zusah, spricht ein Umstand nicht deutlich genug? Als Lieutenant hat er uns verlassen — als Oberstlieutenant, als Kommandant dieser Stadt sollen wir ihn wiedersehen Wenn ich ihm nicht aus Dank für seine Thaten, aus Ehrfurcht vor seinem fränkischen Offiziersrang die Tochter geben soll — wie kann ich auch nur unterhandeln? . . . Nein! Gott weiß es, wie sehr ich meine Tochter liebe, aber ihr Wohl — mit Verlaub — darf niemals den Interessen des Vaterlandes entgegentreten! Unser Kind einem Verräther des Vaterlandes geben? Eh' das geschieht, eh' ich diesen Gräuel sehe —"

Er suchte sich mit aller Selbstüberwindung zu fassen, dann fuhr er etwas ruhiger fort:

„Nichts mehr davon. Komm herein — fragen wir Emilie selber — sie soll sagen, ob sie dies Aeußerste, dies Unmögliche will!"

VI.

Ruhig und gemessen, als geschehe es in tiefster Friedenszeit, vollzog sich im nächsten Augenblicke die Einquartierung des Kommandanten.

Zwei Soldaten waren eingetreten, postirten sich rechts und links an die Thür und salutirten; zwischen ihnen erschien alsbald Oberstlieutenant Lingg, begleitet von einem Polizeikommissär und einer Ordonnanz.

„Der Bürgermeister und die Räthe werden sofort hereingeführt, wenn sie erscheinen," sagte Lingg im Eintreten.

„Sehr wohl, Herr Kommandant," erwiderte die Ordonnanz und zog sich mit den Soldaten in das Vorzimmer zurück.

„Und Sie, Herr Kommissar, wendete sich Lingg zu diesem, „verlieren Sie keinen Augenblick. Auch der kleinste Umstand, der geringfügigste Verdacht werde nicht unbeachtet gelassen; die Thore bleiben bis auf weiteres geschlossen!"

„Sie sollen mit der Recherche zu frieden sein," erwiderte der Kommissar und entfernte sich.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Winnenden den 12. April 1883.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	6 M. 11 Pf.	6 M. 04 Pf.	5 M. 98 Pf.
Haber	6 M. 25 Pf.	6 M. 13 Pf.	6 M. 02 Pf.
Kernen	— M. — Pf.	8 M. 50 Pf.	— M. — Pf.
Gemischt	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.

Ferner per Simri: Gerste 2 M. 10 Pf. Roggen 2 M. 70 Pf. Waizen 4 M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linsen 6 M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 14. April.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	21—24
Englische Souvereigns . .	20	36—41
Dukaten	9	62—65
Dollars in Gold	4	20—24
Russische Imperials . . .	16	71 76

Frankfurter Bank-Diskonto 4%.
Reichsbank-Diskonto 4%.

Gestorben

den 13. d. Mt.: Katharina Förnzler, 38 Jahre alt, an Lungenleiden.

den 14. d. M.: Friederike, Ehefrau des Rothgerbers Fritz Müller, 58 Jahre alt, an Wassersucht.

den 14. d. M.: Johann Gottlieb Häußer, Rothgerber, 42 Jahre alt, an Auszehrung.

den 15. d. M.: Katharine Kehrlin, 50 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Dienstag den 17. d. M., Nachm. 4 Uhr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 45. Donnerstag den 19. April 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am **Mittwoch den 25. April d. J., Vormittags 8 Uhr,** wird auf dem Rathhause dahier eine **Amtsversammlung** abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputirten von Backnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaspach, Rietenau, Reichenberg, Fornsbach, Unterweißach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Grab, Althütte, Heutensbach, Großerlach, Lippoldsweiler, Heiningen, Strümpfelbach und Steinbach zu erscheinen haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen dießmal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Amtsversammlung gleichfalls eingeladen.

Tagesordnung:

1) Publikation der Amtspflege- und der Bezirkskrankenhaus-Rechnung pro 1881/82 und der Oberamtssparkassen-Rechnung pro 1882, und der Abhör-Rezeße von den beiden ersten Rechnungen.
2) Publikation der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kassenbestand.
3) Amtsvergleichungskosten pro 1882/83.
4) Amtsvergleichungstaxen pro 1883/84.
5) Bitte der Theilgemeinde Zwerenberg, Gdebez. Sulzbach, um einen Beitrag zu den Kosten der Straßencorrection gegen Frankenweiler.
6) Verwilligung von Beiträgen a. für den Württ. Landesverein der Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden; b. für die Württemb. Invaliden-Stiftung; c. für das Blinden-Asyl in Gmünd, d. für das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg, e. für die Augenklinik des Dr. Höring in Ludwigsburg, f. für den in der Diözese Backnang bestehenden Kinderrettungsverein, g. für die Rettungsanstalt für verbrecherische und verwahrloste Knaben auf dem Schönbühl, h für die im Bezirk bestehenden gewerblichen Fortbildungschulen.
7) Beschlußfassung über die Belohnung des Oberamtsarzts für seine Verrichtungen im Bezirkskrankenhaus.
8) Beschlußfassung über die fernere Handhabung der Naturalverpflegung mittelloser Durchreisender im Bezirk.
9) Berathung des Amtskorporations-Etats einschließlich des Landarmen-Etats und des Straßenunterhaltungskosten-Etats pro 1883/84.
10) Bericht über den bisherigen Gang der Oberamtssparkasse.
11) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses und der denselben verstärkenden Mitglieder der Landarmencommission pro 1883/84.
12) Wahl der Oberamtswahlkommission für eine etwaige Landtagswahl gemäß Art. 18. d. des Ges. v. 16. Juni 1882 und §. 25 der Vollz.-Vers. vom 6. Nov. 1882.
13) Wahl der 7 Vertrauensmänner, welche nach §. 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Jan. 1877 neben dem Amtsgerichtsvorstand und dem Oberamtmann den Ausschuß für die in §. 41 und 42 des genannten Gesetzes bezeichneten Geschäfte zu bilden haben.
14) Wahl des Vorsitzenden der Farrenschaubehörde und seines Stellvertreters auf die nächsten 3 Jahre vom 1. Mai 1883 bis 30. April 1886 nach Art. 8 des Ges. vom 16. Juni 1882 und §. 12 und 13 der Vollz.-Vers. vom 31. Octbr. 1882.
15) Wahl eines Delegirten zur Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäudebrandversicherungsanstalt.
16) Wahl des bürgerlichen Mitglieds der Ober-Ersatz-Kommission und eines Stellvertreters auf die Kalenderjahre 1884, 1885 und 1886.
17) Aufstellung eines Oberfeuerschauers für die Oberamtsstadt sammt Parzellen.
18) Vorschlag von 12 sachverständigen Männern für die Wahl der Bezirksschätzer bei der Gewerbelatastrirung für die 3 Jahre 1884, 1885 und 1886 nach Art. 7 des Steuerges. v. 28. April 1873.

Ueber die Eröffnung dieses Einberufungserlasses ist Bescheinigung vorzulegen, außerdem haben sich die gewählten Deputirten von Backnang, Murrhardt und Sulzbach durch Protokollauszüge zu legitimiren.

Den 17. April 1883.

K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung,

betreffend Wochenmarkt-Verlegung.

Durch Entschließung der K. Kreisregierung vom 13. d. M. Nr. 2676 ist der Stadtgemeinde **Backnang** die nachgesuchte Erlaubniß zur Verlegung des am Tag nach den monatlichen Viehmärkten stattfindenden Mittwochs-Frucht- und Wochen- (Victualien-) Markts auf den Tag des Viehmarkts selbst somit auf je den 3. Dienstag jeden Monats ertheilt worden, während an den übrigen Mittwochs-Frucht- und Wochenmärkten nichts geändert werden soll, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 16. April 1883.

K. Oberamt.
Göbel.

K. Amtsgericht Backnang.

Steckbriefs-Zurücknahme.

August Handel von Metzingen (vergl. Steckbrief vom 5. d. M.) ist beigebracht.

Oberamtsrichter Grathwohl.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Wilhelm Mayer, Schwanenwirths dahier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Dienstag den 15. Mai 1883, Vormittags 9 Uhr,

vor dem K. Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Backnang den 16. April 1883.

Weigand,
H.-Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte Reservist Musketier Johann Gottlieb Kiesel von Steinbach OA. Backnang, zuletzt dort wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 2. Juni 1883, Vormittags 9 Uhr,

das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landwehrbezirks-Commando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Den 16. April 1883.

H.-Gerichtsschr. Weigand.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 23. d. M.** aus Brenntenhau Abth. Königsbrunnen an der hohen Straße: Rm.: 1 eichene Scheiter, 16 dto. Klotzholz, 169 buchene Scheiter, 130 dto. Prügel und Klotzholz, 2 birkene Prügel, 6 erlene Scheiter und Prügel, 2 Anbruch: Wellen: 70 eichene, 3600 buchene, 20 birkene und 40 erlene sammt Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Pflanzschule an der hohen Straße. Schluß des Verkaufs in der **Sonne** in **Rietenau.**

Reichenberg den 16. April 1883.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Unterweißach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 24. d. M.,** Morgens 9 Uhr im **Rößle** in **Waldenweiler** Scheidholz aus Ochsenhau Abth. Seeteich, Buchlinge, Gärtnershalde, Thonholz, Roßwiesen und Rothmad: Nadelholzlangholz: 2 Stück 1. Cl., 2 Stück 3. und 14 Stück 4. Cl. mit zus. 12,81 Fm. Sägholz: 23 Stück 1. Cl., 16 Stück 2. und 7 Stück 3. Cl. mit zusammen 42,03 Fm., 1 Eiche mit 1,76 Fm., 1 Buche 1,37 Fm. Rm.: 2 eichen, 30 buchen, 1 aspen und 245 Nadelholz-Anbruch; ferner aus Abth. Tannwiesen: 121 Rm. forchene Roller und Prügel.

Reichenberg den 16. April 1883.

K. Forstamt.
Bechtner.

Rechnungen

in **halben und viertel Bogen** sind stets vorräthig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der

Druckerei des Murrthalboten.

Verkauf eines Grundstücks.

Zu Folge höheren Auftrags wird der Bahnabschnitt Parzelle Nr. 354 hiesiger Markung, oberhalb der Böschung bei der Lokomotivremise gelegen, 56 qm Acker, nächsten

Freitag den 20. dß., Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Backnang den 17. April 1883.

K. Betriebsbauamt.
Herrmann.

Fohlengarten Bietigheim.

Der Fohlengarten des 4. und 5. landwirthschaftlichen Gauverbands bei Bietigheim wird am **15. und 17. Mai l. J.** eröffnet und am **15. Oktober l. J.** geschlossen.

Aus dem ganzen Land werden Fohlen aufgenommen. Das Kostgeld, das hälftig je bei der Uebergabe und Abnahme zu entrichten ist, beträgt, außer 3 M. Halftergeld, bei 1 jährigen Fohlen von Mitgliedern der betheiligten Bezirksvereine **80 M.**, bei 2 jährigen Fohlen **100 M.; Nichtmitglieder zahlen je 10 M. mehr.**

Die 1 jährigen Fohlen erhalten täglich 4 Pfd. Hafer und 8 Pfd. Heu, die 2 jährigen 5 Pfd. Hafer und 10 Pfd. Heu.

Ueber die Zeit der Aufstellung können die Thiere gegen Unfall versichert werden.

Anmeldungen, in welchem Alter und Geschlecht der Fohlen anzugeben, auch der Nachweis der Vereinsmitgliedschaft des Besitzers zu liefern ist, wollen **spätestens bis Samstag den 28. l. M.** bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Besigheim den 9. April 1883.

Der Vorstand des Verwaltungsraths:
Oberamtmann Reuß.

Backnang.

Letzter Liegenschaftsverkauf.

In der Konkurssache des Christian Breuninger, Heinrichs Sohn, Rothgerbers hier, bringt der Konkursverwalter am

Montag, 7. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich **zum Letztenmale** zum Verkauf:

1.

Ein zweistock. Wohn- und Rothgerbereigebäude am kalten Wasser, Brandversf.-Anschlag incl. Zubehörden 9800 M.

Ein neuerbautes Lohkäshaus mit Lohmagazin, Brandversf.-Anschl. 1200 M.

Die unabgetheilte Hälfte an:
Einer einbarnigen Scheuer mit gewölbtem Keller, Brandversf.-Anschlag mit Zubehörden 2100 M.

zus. B.-V.-A. 13,100 M.

Die unabgetheilte Hälfte an:
2 a 84 qm Gras-, Baum- u. Gemüsegarten in Büttenen,
Gerichtl. Anschl. zus. 12,000 M.
wozu gehört:

Die unabgetheilte Hälfte an:
11 a 68 qm Gras- und Baumgarten (Trockenplatz) daselbst
Anschlag 400 M.
12,400 M.
Ankauf 10,000 M.

2.
3 a 09 qm Gemüsegarten im Zwischenäckerle, Anschlag 300 M.
Ankauf 200 M.

3.
24 a 05 qm Acker im Büttenenfeld
Anschlag 450 M.
Ankauf 300 M.

4.
41 a 51 qm Acker am Röthlensweg, Anschlag 1100 M.
Ankauf 1425 M.

5.
4 a 16 qm Land in der untern Au,
Anschlag 200 M.
Ankauf 210 M.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.

Den 17. April 1883.

Konkursverwalter:
Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Am

Montag den 23. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

verkaufen auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

1.
Gottlieb Klenk, Maurer:
18 a 51 qm Acker im Benzwasen, neben Taglöhner Kübler.
Nicht angekauft.

2.
Georg Kern, Weber:
15 a 92 qm Acker im Heiligengrund, Nicht angekauft.
3 a 52 qm Land am Weissacher Weg, Ankauf 120 M.
21 a 48 qm Wiese in der untern Hasenhalde, Nicht angekauft.

3.
Gottlieb Hiller, Sackträgers Erben:
16 a 42 qm Acker im Benzwasen,
Nicht angekauft.

Den 17. April 1883.

Rathsschreiber
Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Ackers.

Rothgerber Wurst bringt am

Montag den 23. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung:
18 a Acker im Krähenbach, neben dem Weg und Schreiner Grötzinger.

Den 17. April 1883.

Rathsschreiber
Kugler.

Allmersbach OA. Backnang.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche mit 200—250 Stück Schafe beweidet werden kann, wird am **Dienstag, 24. April 1883,**
Nachmittags 1 Uhr,

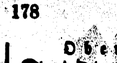
auf hiesigem Rathhause auf die Zeit vom 1. Oktober 1883 bis 20. März 1884 verpachtet; in Ermanglung von Liebhabern auf 1. Oktober wird auf eine Verpachtung auch von Martini an eingegangen. Unbekannte wollen Vermögenszeugnisse mit sich bringen.

Den 10. April 1883.

Schultheißenamt.
Ackermann.

Oberbrüden.

Jagdverpachtung.



Am **Samstag den 21. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, findet die Verpachtung der Jagd der Gesammtgemeindemarkung auf weitere 3 Jahre statt, wozu man Liebhaber auf das Rathhaus einladet.

Gemeinderath.

Sechselberg.
Oberamt Backnang

Bau-Akkord.

Der Unterzeichnete bringt die bei der Verbesserung seines Wohnhauses vorkommenden Bauarbeiten in Akkord und beträgt der Kostenvoranschlag

1.	der Maurerarbeit	250 M.
2.	„ Zimmerarbeit	410 M.
3.	„ Schreinerarbeit	240 M.
4.	„ Gypserarbeit	160 M.
5.	„ Glaserarbeit	36 M.
6.	„ Schlosserarbeit	55 M.
7.	„ Anstricharbeit	160 M.

Die Verhandlung findet am nächsten

Freitag den 20. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus statt, wozu tüchtige Akkordsliebhaber einladet.

Den 16. April 1883.

Schultheiß Eisele.

Murrhardt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen baare Bezahlung am

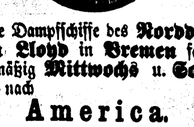
Freitag den 20. April,
Nachmittags 2 Uhr,

4 Wägen,

worunter 1 Kuhwagen, 2 schwerere Wägen und 1 Blockwagen, ca. 20 Ctr. **Oehmd, 1 lederner Sopha,** 1 polirter **Weißzeugkasten,** 1 polirte **Pfeilercommode,** 1 ovaler hartholzener **Tisch,** 4 hartholzene **Stühle, 2 Tischchen, 1 Spiegel, 2 Kleiderkästen, 1 Bett st. Bettlade.** 1 Parthie **Nußholz** und **4 Stichenstämmchen,** für Wagner geeignet, **2 Pferdsgeschirre,** 3 Wenden, **1 Futterschneidmaschine, 1 Futterwaage, 1 Putzmühle, ca. 5 Ctr.** altes **Eisen,** worunter viel brauchbares für Oekonomie, **1 Pflug, 1 Egge, 2 Schlitten,** 2 Schneidstühle, 4 Schafraufen, Hurten, verschied. Ketten, 1 Mostpresse, 7 Fässer, 1 bis 6 Eimer haltend, 5 Hühner und 1 Hahn, 5 Enten u. s. w.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Zusammenkunft 1½ Uhr im Rathhaus.

Bremen.  America.

Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig **Mittwochs** u. **Sonntags** nach

America.

Passagierverträge schließen ab
Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Louis Höchel, Backnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. J. Rettich, Wüstenroth.
Paul Schwarz, Winnenden.

Statt jeder besonderen Anzeige beehren sich ihre

Verlobung

anzuzeigen:

Julius Stober
Sophie Müller

Leopoldshafen. *Backnang.*

Backnang.

Anzeige.

Jeden **Festtag und Sonntag** bleibt meine **Wirthschaft Vormittags** künftig

geschlossen.

J. Daut, Gastwirth.

Backnang.

Vollfaftigen

Emmerthaler Käs

von vorzüglicher Qualität hat im Ausschnitt

J. M. Breuninger.

Winnenden.

Dreiblättrigen u. hohen

Kleesamen,

ächten Seel. Saatlein, Esper, Grassamen, Pferdezahnmais, ungar. Welschkorn, Victoria-Erbsen und Heller-Linsen zur Saat empfiehlt in schönster, neuer Waare zu den billigsten Preisen

Julius Finck.

Backnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich in Anfertigung von

Schuhmacherarbeit

in u. außer dem Hause u. sichere gute u. solide Arbeit zu.

G. Braun,
Schuhmacher a. d. Graben.

Geld-Gesuch.

Gegen doppelte in lauter Grundstücken bestehende Pfandsicherheit werden **125 M.** aufzunehmen gesucht.

Auskunft ertheilt die

Redaktion d. Bl.

Backnang.

Bandeisen

für Kübler hat wieder eine Parthie abzugeben

J. F. Adolff,
Wollspinnereibesitzer.

Backnang. Unberegnetes

Oehmd

hat ca. 25 Ctr. zu verkaufen

J. F. Adolff,
Wollspinnereibesitzer.

Geißlingen OA. Hall.

Straßenbau.

Bei Unterzeichnetem sind noch 2700 laufende Meter Rollirung zu machen gegen guten Lohn, und kann gleich angefangen werden.

Mich. Frenz.

Backnang.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Lehrling kann eintreten bei

G. Grau, Schuhmacher.

Reichenberg.

Einen ordentlichen Junaen nimmt

in die Lehre

Schmid **Maier.**

Backnang.

Danksagung.

All Denen, welche während der Krankheit u. beim Hinscheiden unserer l. Gattin u. Mutter so viele innige Theilnahme bezeugten, für die Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestatt sagt innigsten Dank

Der trauernde Gatte:
Fritz Müller
mit seinen Kindern.

Backnang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme während dem langen Krankenlager und bei dem Hinscheiden unseres l. Gatten u. Vaters

Johann Häuser,

für die reichen Blumenspenden und ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesonders dem verehrl. Kriegerverein hier, spreche ich meinen innigen Dank aus.

Die trauernde Wittwe:
Caroline Häuser
mit ihren 3 Kindern.

Maubach.

Dahlienknollen

in 36 Farben, sehr schön, verkauft das Stück zu 10 Pfg.

Stationsmeister **Schüle.**

Murrhardt.

Ungefähr vier Eimer

Apfelmost

bester Qualität kann abgeben

Wertmeister **Zügel.**

Backnang.

Das Neueste fürs Frühjahr in:

Mantelets, Paletots, Jacken

von 12 M. bis 30 M. 8 M. bis 25 M. 2 M. bis 10 M.

Regenmäntel für Erwachsene und Kinder

empfiehlt in reicher Auswahl

Rudolf Beuttler.

Backnang.

Eine große Auswahl in

Kinderwagen

bringe ich bei annehmbaren Preisen in empfehlende Erinnerung

Veil z. Uhr.

Nach Amerika und Australien
befördern täglich

Reisende & Auswanderer

mit anerkannt vorzügen Postdampfschiffen über
Hamburg, Bremen, Antwerpen und Liverpool
zu den billigsten Tages-Preisen

Die Generalagentur:
von **Albert Starker** in **Stuttgart**
Olgastraße Nr. 31.

und die Agenturen in:
Backnang. J. Dorn a. Markt.
Murrhardt. Ed. Finck, Kaufmann.
Winnenden. G. Meyer, Goldarbeiter.

Sulzbach.

Zwei Arbeiter

finden sogleich Beschäftigung bei

Gottlieb Kummer,
Schuhmacher.

Ludwigsburg.

Tüchtige Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei

K. Sell, Zimmerwerkmeister.

Backnang.

Maurer-Gesuch.

4 tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei

Gottlieb Klinger, Maurer.

Oppenweiler.

Bei einem **Straßenbau** finden 15—20 tüchtige

Erdarbeiter

sogleich lohnende Beschäftigung.

Heck.

Großaspach.

Ein jüngerer

Arbeiter

kann sogleich eintreten bei

Schmid **Tränkle.**

Backnang.

Mein oberes Logis,

bestehend in 4—6 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Kellerplatz u. sonst. Zugehör habe ich bis Jakobi zu vermiethen.

C. D. Uebelmesser
am Markt.

Backnang.

Einen Lehrling

sucht **O. Lübke,** Sattler.

Verloren

ging letzten Sonntag von Steinbach über den Sachsenweilerhof nach der Weissacher Straße eine **dunkle Tuchjuppe** sammt **seidener Kappe.** Abzugeben gegen Belohnung in der Red. d. Bl.

Erbstetten.

Donnerstag den 19. April gibt's Kalk bei

Ziegler **Biedenbach.**

Stern.

Viktualien-Preise
vom 17. April 1883.

500 Gramm	Ochsenfleisch	—
„ „	Rindfleisch	60 „
„ „	Schweinefleisch	64 „
„ „	Kalbfleisch	60 „
„ „	Kuhfleisch	50 „
„ „	Schweineschmalz	90 „
„ „	Butter	110—120 „
2 Stück	Eier	8—9 „
Milchschweine, 1 Paar		12—26 ℳ

Vom Landtag.

22. Sitzung. 14. April. (Etatsberathung.) Für Renten sind für die folgenden beiden Etatsjahre je M. 465,111.52 vorgesehen. Es figuriren darunter die 8. und 9. Rate der Zurückzahlung des Vorschusses von M. 3,309,952.31 den Württemberg zur Einlösung seines Papiergeldes aus der Reichskasse empfangen, mit je M. 220,643. Man nahm dieses Kapitel 4 des Etats an, ebenso Kap. 5 Entschädigungen M. 94,098.07 resp. M. 62,258.07, Cap. 6 Pensionen M. 1,853,000 resp. M. 1,893,000, darunter an evangelische Geistliche je M. 210000, an Staatsbeamte M. 860,000 resp. M. 870,000, an Militärangehörige M. 36,000 resp. M 35,000, Zuschuß an die Pensionskasse der Volksschullehrer M. 311,000 resp. M. 317,000. Kap. 7. Quiescenzgehalte je M. 8937 und Kap. 8 Gratialien je M. 354,000, sub Kap. 9 Geheimer Rath sind je M. 59,650 exigirt. Von Probst wurde dabei die Frage aufgeworfen, ob die Regierung das Bestehen des Geh. Raths und die Beibehaltung seiner Competenzen beabsichtige. Aus der Antwort des Ministers v. Mittnacht ging hervor, daß die Regierung die Frage der Fortexistenz des Geh. Raths als eine offene betrachtet. Ersparnisse würden übrigens durch seinen Abgang nicht erzielt, da in diesem Falle bei den einzelnen Ministerien mehr Räthe angestellt werden müßten. Bei Kapitel 9a, Verwaltungsgerichtshof je M. 30,600, stellte der Abgeordnete Ebner, dabei unterstützt von Becher u. Probst den Antrag, der Regierung eine Reduction der Apparats dieser Behörde zur Erwägung anheimzugeben. Der Geschäftsandrang beim Verwaltungsgerichtshof ist nämlich nur ein sehr geringer, etwa 60 Fälle im Jahr, und so wurde der Vorschlag gemacht, ihn mit dem Oberlandesgericht zu verschmelzen, wogegen der Minister v. Mittnacht aber aus principiellen Gründen Einwendungen erhob, im Allgemeinen aber nichts Erhebliches gegen den Antrag Ebner einwandte, der denn auch angenommen wurde Die Regierung gedenkt dem Verwaltungsgerichtshof seinen gesetzlich vorgeschriebenen selbstständigen Charakter als Behörde zu belassen und vorerst einmal eine Reduktion seines Personals vorzunehmen. Sowohl Cap. 9 wie Cap. 9a wurden angenommen. Man nahm noch folgende Etatspositionen an: Cap. 15 Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten je 60,066 M., Cap. 17 Gesandtschaften und Consulate je M. 95,975 M. Ferner Cap. 18 Geheimes Haus- u. Staatsarchiv 26,900 M. resp. 27,300 M. und Capitel 19 Dispositionsfonds je 1750 M.

* In der 23. Sitzung am Dienstag wurde lebhaft über die Wahlagitation des Abgeordneten Schmidt debattirt und dessen Wahl schließlich nach dem Antrag der Kommission für giltig erklärt und Kap. 12, gerichtliche Strafanstalten, genehmigt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 18. April. In raffinirter Weise leerte gestern Abend ein 15 Jahre alter, mit dem „edlen" Hausirgewerbe sich abmühender Bursche aus Kirchenkirnberg dem hiesigen Metzgermeister Bartenbach die Ladenkasse mit ca. 11 M. Inhalt, nachdem er sich von außen den günstigen Moment ausgesucht hatte. Ein hiesiger Mann, der den Oehrn betrat, als der Dieb die Metzig verließ, frug denselben, was er wolle, worauf ihm die Antwort wurde, er warte auf den Besitzer und wolle inzwischen auf den Abort, wo er das Geld verbarg. Während dieser Zeit betrat Metzger B. seinen Laden, sah die Kasse geleert und auf Auskunft des anwesenden Mannes hin, wurde der Dieb abgefaßt, der nach längerem Leugnen die That gestand und der Polizei übergeben wurde. Wegen Diebstahl saß der Vielversprechende erst kürzlich 14 Tage Haft ab.

Murrhardt, 14. April. Der hies. Gewerbeverein hat in den Parterreräumen unseres Rathhauses ein Ausstellungs- und Verkaufslokal eingerichtet nnd darin die Erzeugnisse der verschiedensten Handwerker, als: Mechaniker, Uhrmacher, Hutmacher, Kupferschmiede, Flaschner, Schuhmacher u. s. w. ausgestellt, hauptsächlich aber ist es die hiesige Möbelschreinerei, deren Ausstellungsgegenstände durch ihre Reichhaltigkeit, Schönheit und Solidität sich auszeichnen. (S. M.)

Stuttgart, 16. April. Gestern Nachmittag erfolgte die zweite Auffahrt des Aëronauten Hrn. Vogel. Um 4.35 Min. stieg der Ballon majestätisch auf; in der Gondel hatte neben Herrn Vogel Frau Gastwirthin Houg zum gold. Kreuz hier Platz genommen. Die Fahrt war glücklich; sie stiegen 750 Meter und ließen sich zwischen Gaisburg und Wangen ohne jeden Anstand nieder. Die Heimfahrt sammt Ballon erfolgte etwa 7½ Uhr Abends unter großem Jubel auf den Straßen, durch die sie fuhren.

Stuttgart, 17. April. Die Jubiläumsfeier des hiesigen Ulanenregiments findet am Sonntag den 22. in folgender Weise statt: Um 8½ Uhr Morgens findet auf dem Hofe der Ulanenkaserne eine gottesdienstliche Feier statt. Hierauf wird das Regiment im Paradeanzug durch die Anlagen, die Cannstatter-, Neckar-, Charlotten-, Olga-, Wilhelms-, Hauptstätter-, Paulinen-, Post-, Königs-, Kanzlei-, Friedrichs-, Schloßstraße marschiren, vor dem Königsbau gegen 11¾ Uhr Paradeaufstellung nehmen und dann den Parademarsch in Zügen am K. Schloß vorüber machen. Um 1½ Uhr Nachmittags findet im Kasernenreithause das Festessen der Mannschaften, um 4 Uhr das Banket für die geladenen Gäste im Königsbau statt. — Zu den Vorbereitungen für das Reiterfest im Leibstallreithaus am 21. ist zu erwähnen, daß gestern die für diesen Zweck eingerichtete Beleuchtung einer Probe unterzogen werden konnte und daß ein interimistischer Weg, der für die Anfahrt der Wagen bestimmt ist, hergerichtet wird. (S. M.)

Stuttgart, 17. April. Am Sonntag Abend kurz vor 10 Uhr wurde in dem Schlafzimmer (Parterre) des Metzgers Mommel in der Hauptstätterstraße ein Raub versucht; die allein im Zimmer befindliche Frau des Mommel wurde durch den Räuber bedeutend im Gesicht verwundet, sprang durch das Fenster in den Hof und rief durch die auf den Hof führende Thüre des Hauses um Hilfe der Hausbewohner, die ihr auch zu Theil wurde. Frau Mommel hat drei schwere Verletzungen am Kopf; der offenbar sehr

lokalkundige Räuber ist noch nicht ermittelt. Das Befinden der Frau Metzger Mommel war gestern Abend zufriedenstellend. — Gestern früh wurden einige Taschendiebstähle theils am Bahnhof, theils auf dem Pferdemarkt hier verübt. Bei den sofort eingeleiteten Nachforschungen wurden durch die Fahndungsmannschaft 3 aus Ungarn und Böhmen zugereiste Taschendiebe ermittelt und festgenommen. Dieselben sind der That überführt und gehören zweifellos zu einer größeren Diebsbande, welche zum Zweck des Stehlens gewöhnlich auf Messen und Märkten herumreist.

* Der württembergische Bäckertag wird vom 1.—3. Juli in Ulm gehalten werden.

Marbach. Am vergangenen Sonntag Nacht nach 10 Uhr fuhr der Dienstknecht des Mühlebesitzers Lauer mit einem vierspännig geladenen Müllerwagen die steile Niklasthorstraße hinab, ohne gehörig gesperrt zu haben. Der Wagen kam in Lauf, die Pferde vermochten ihn nicht mehr aufzuhalten und brachen zusammen, wobei der Knecht unter die Pferde zu liegen kam und augenblicklich todt war. Derselbe ist von Poppenweiler gebürtig und verheirathet.

Waiblingen den 16. April. Die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung" durch den hiesigen Kirchenchor am Sonntag nahm in jeder Beziehung einen über Erwarten glänzenden Verlauf und darf der Verein unter Direktion des Herrn Fabrikanten Kiderlen mit Stolz diesen Tag, als einen Ehrentag in des Wortes schönster Bedeutung in seinen Annalen verzeichnen. Der Besuch war namentlich von Fremden ein überaus zahlreicher. Denn nicht nur aus nächster Nähe sondern sogar aus Gmünd, Heilbronn, Ludwigsburg und namentlich aus Stuttgart waren sehr viele Gäste zu bemerken, somit war es kein Wunder, wenn die Sänger und Sängerinnen in edelster Begeisterung, die sich von Nummer zu Nummer zu steigern schien, das ganze schwierige Werk so glänzend durchführten. Wir wollen für heute, schreibt der „Remsthal.-Bote" nur die anerkennenden Worte des Herrn Professor Koch vom Conservatorium für Musik in Stuttgart erwähnen, die derselbe nach der Aufführung im Postsaal an die zahlreich Anwesenden richtete. „Den Hut ab! vor einem Verein wie der Kirchenchor Waiblingen, der in der kurzen Zeit von einem Jahr seit seiner Aufführung der „Athalia" durch Fleiß und eifriges Studium es erreichte, heute „Die Schöpfung" so wohlgelungen aufführen zu können." Mit einem Toast auf das fernere Wachsen und Gedeihen des hiesig. Kirchenchors schloß der hochverehrte Redner.

Berlin, 17. April. Der Kaiser konferirte heute Nachmittag mit dem Minister v. Puttkamer. Die Abreise des Kaisers nach Wiesbaden erfolgt heute Abend, die Abreise der Kaiserin nach Baden-Baden am Donnerstag Vormittag. Zur Beisetzung der Leiche des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin wird der Kronprinz sich nach Schwerin begeben.

Berlin den 16. April. Ob im Reichstag eine Adreßdebatte stattfinden wird, bleibt fraglich. Die liberalen Parteien wollen mit einem Antrag nicht vorgehen, bevor eine Einigung über die eventuellen Hauptpunkte des Inhalts erzielt ist. Auch dann würde übrigens nur eine Kundgebung der vereinigten Liberalen erreicht werden, da die Rechte und das Centrum eine Adresse entschieden ablehnen. — Die „Kreuzztg." sagt: Alle Völker Europas beneiden Deutschland darum, daß hier zuerst die sozialen Aufgaben des Königthums verkündet worden; darum mögen die Parteien des Parlaments angesichts der Botschaft ihren Hader abthun und dem Kaiser die Aufgaben erfüllen helfen, die er noch für das Volk auszuführen wünscht. — Die Einnahmen und Ausgaben des Reichsetats für 1883/85 sind festgesetzt auf 601,256,660 M. Das Ordinarium beträgt 551,511,504 M., das Extraordinarium 49,745,156 M. (Allg. Ztg.)

Vom Orient.

Kairo, 15. April. Oberst Hicks hat die Rebellen unter der Führung des Mahdi erreicht. Er recognoscirte, wie aus Khartum gemeldet wird, am 13. d. M. die Stellung des Feindes und es dürfte daher in Kurzem ein entscheidender Schlag zu erwarten sein.

Amerika.

New-York, 15. April. Unter den Bauhandwerkern, welche höhere Löhne verlangen, drohen Strikes auszubrechen.

Ein deutscher Bürgersmann aus fernen Tagen.

Geschichtsbild von **Joseph Rank.**

(Fortsetzung.)

Oberstlieutenant Lingg sah sich kaum allein im Zimmer, als er rasch mitten in dasselbe vortrat, um sich blickte und einmal tief aufathmete.

„Lebe ich nicht im Traume und muß mich fragen: ist's wahr? ich bin ihnen nahe?" sagte er; „ist es wirklich nicht mehr als Zufall, daß wir uns hier — in einer solchen Stunde wiederfinden? . . . Emilie!" . . .

Er suchte seiner wachsenden Bewegung Einhalt zu thun und setzte nach einer Pause hinzu:

„Ruhig, Herz! Noch ist es nicht gewiß, ob hinter der Fügung dieses Tages die höchste Gunst oder Ungunst des Schicksals steckt!"

Er erblickte den festlich geschmückten Tisch in der Ecke und betrachtete ihn eine Weile schweigend.

„Mit einer Familienfeier hat der heutige Tag hier begonnen," sagte er dann mit einem Anflug von Wehmuth, „Blumen — Geschenke — eine bekränzte Büste —"

Hier unterbrach er sich plötzlich mit Heftigkeit und trat von dem Tische zurück und an das entgegengesetzte Ende des Zimmers.

„Seine Büste!" rief er nach einer Pause.

Eine lebhafte Bewegung, die er kaum zu bemeistern im Stande war, ergriff ihn; er ging mit großen Schritten auf und nieder und sagte dann im Tone aufbrausender Bitterkeit:

„Hat er sie endlich so weit? Mutter und Tochter haben seinen Eigensinn adoptirt, sie stempeln den grausamen Störer unseres Glückes zum großen Patrioten, zum Römerhelden? Emilie selbst — und wer denn sonst? — hat dieses Haupt bekränzt, in dem der Gedanke entsprungen, der unser Lebensglück zerstört! — Wenn es wäre — wenn man sich so tief in den Abscheu gegen Vergangenes verloren, daß selbst mein Versuch, ihn zu beseitigen, trotz der Hoheit der Mittel mißlänge — welche Stunde der Prüfung hätte ich zu bestehen! . . . Doch ich will besseres hoffen. Das Schicksal der Stadt, auch Grafs Schicksal ruht in meiner Hand . . . ich rette sie — und ihr Dank wird das schöne Amt der Vermittlung übernehmen!"

Seine Stimmung hatte bei den letzten Worten eine bessere Wendung genommen: er empfing den Bürgermeister Morschutt und einige Stadträthe, darunter Harter und Frey, welche eben eintraten, mit unverkennbarem Wohlwollen und sagte:

„Ich heiße Sie willkommen, meine Herren!"

„Dies Willkommen läßt uns hoffen," erwiderte der Bürgermeister, „auch die Ordre des Generals, die sie mitzutheilen haben, werde nicht unerfreulich lauten."

„Die Ordre lautet gut — insofern sie im Stande sein werden, den unglücklichen Vorfall dieses Tages zu ihren Gunsten aufzuklären."

„Wir werden den Beweis der Unschuld führen," sagte der Bürgermeister. „Noch ehe die Nachforschungen geschlossen sind, haben wir die Thatsachen in den Händen, welche deutlich für uns sprechen."

„Sind sie zu Papier gebracht?"

„Noch nicht —"

„Dann eilen Sie nur," drängte der Kommandant. „Treten Sie gleich in dieses Nebenzimmer. Stellen Sie die wichtigsten Punkte zusammen, ich werde sie gleich an den General gelangen lassen . . . Noch einmal, meine Herren — sehen Sie es als ein gutes Zeichen an, daß man deutsche Truppen in die Stadt gelegt — und glauben Sie mir, daß ich keinen wärmeren Wunsch hege, als ein Unheil schlimmster Art von ihrem Haupte abzulenken."

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* **Das Sammeln der Cigarrenspitzen** hat auch in diesem Jahre ein erfreuliches Resultat ergeben. Aus dem Verkauf der Sammlung wurden 164 M. 20 Pf. erlöst, aus verkauften Cigarrenkistchen 6 M. 24 Pf. Außerdem gingen in baar 49 M. 65 Pf. ein. Mit diesen Beträgen sind 24 Konfirmanden gekleidet worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

† **Backnang,** 17. April. Die Zufuhr zum heutigen Viehmarkt war gegen den letzten besonders in Fuhrochsen eine schwache. Kühe, Kalbeln und Rinder waren ziemlich viele am Platz. Der Handel war im Allgemeinen nicht lebhaft; nach schweren fetten Ochsen war gar keine Nachfrage, indem die größeren Handelsleute fehlten. Fette Rinder und Kühe waren am meisten gesucht zu den bisherigen Preisen. Trächtige Kühe und Kalbeln wurden am Theuersten bezahlt und ziemlich viel verkauft. Für Milchschweine wurden per Paar 12—26 M. bezahlt.

Stuttgart, 17. April. Der Pferdemarkt gehört, was die Zahl der zu Markte gebrachten Thiere betrifft, zu den mittleren, was aber den Handel betrifft, so mag er zu den besseren zählen. Es mögen im Ganzen 15—1600 Pferde zu Markte gekommen sein. Seit gestern Nachmittag geht der Handel lebhaft. Bei hohen Preisen zeigte sich Anfangs wenig Kauflust, auch fehlten die Hauptkäufer, die Schweizer. Heute früh nun waren dieselben eingetroffen, und sowohl auf dem Markte wie in den Stallungen wurden bedeutende Käufe abgeschlossen. Bis 12 Uhr Mittags waren allein ca. 150 Kaufsprotokolle amtlich gemacht; mehr als doppelt so viel wurde nicht protokollirt, so daß ein Absatz von wenigstens 500 Pferden anzunehmen ist. Die Preise stiegen bis auf 1800 M. pro Stück, schwerer Schlag. — Im Kgl. Marstall wurden heute Vormittag unter großem Andrange des Publikums 19 Pferde aus dem Kgl. Landgestüte versteigert. Von 10 Wallachen war der niederste Erlös 660 M., der höchste 1920 M.; von 9 Stuten der niederste 850 M., der höchste 2610 M. Die Thiere waren bis auf 5 durchaus fehlerfrei, meist prachtvolle Exemplare. (R.-P.)

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 16. April. In dem Verkehr mit Getreide hat sich seit unserem letzten Bericht nichts verändert; das Geschäft ging seinen ruhigen Gang weiter, ohne daß erhebliche Preisschwankungen zu verzeichnen wären. Für unsere Wintersaaten war die Witterung bisher nicht ungünstig, die Frühjahrsbestellung konnte in den milderen Gegenden unter günstigen Bedingungen durchgeführt werden und die kühle Witterung hat die Vegetation so zurückgehalten, daß bei der vorgerückten Jahreszeit kaum mehr ein Schaden durch Spätfröste entstehen kann; dies sind lauter Momente, welche zu den besten Hoffnungen für das Erntejahr 1883 berechtigen, dabei sind unsere Getreidevorräthe mehr als genügend bis zur neuen Ernte, und so liegt keinerlei Grund zu einer Steigerung der Preise vor, andererseits sind die letzteren schon so nieder, daß ein weiteres Zurückgehen sehr unwahrscheinlich ist. Bei solchem Stand der Sache ruht jede Spekulation und der Konsum hat nicht nöthig, sich auf längere Zeit zu engagiren, er kann jederzeit seinen Bedarf decken. Dementsprechend blieb auch unser heutiger Umsatz wenig belangreich, nur Haber erfreute sich besserer Nachfrage und mußten für gute Waare erhöhte Preise bewilligt werden.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. prima 19 M. 25 Pf bis 20 M. 50 Pf. dto. ungar 22 M. 30 Pf. dto. böhm. 21 M. 50 Pf. Kernen prima 20 M. 75 Pf. Dinkel 12 M. bis 12 M. 80 Pf. Haber 12 M. 80 Pf. dto. prima 13 M. 60 Pf. bis 13 M. 80 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 17. April.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	20—24
Englische Souvereigns . .	20	36—41
Dukaten	9	60—65
Dollars in Gold	4	20—24
Russische Imperials . . .	16	74

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 46. Samstag den 21. April 1883. **52. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Gemeinderäthe.

In Betreff der Aufstellung der Verzeichnisse der im zweiten Dienstjahr stehenden und heuer im Herbst ins dritte Dienstjahr eintretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse die Beurlaubung als nöthig oder doch dringend wünschenswerth erscheinen lassen, werden die Ortsvorsteher unter Hinweisung auf den Min.-Erlaß vom 22. Mai 1875 (Ministerial-Amtsbl. v. 1875, S. 125) angewiesen

1) in ortsüblicher Weise diesen Erlaß sofort zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und
2) auf den 15. Juni d. J. die Verzeichnisse dem Oberamt vorzulegen. Einer Fehlurkunde bedarf es nicht.

Die nöthigen Formulare sind vom Oberamt zu requiriren.

Den 19. April 1883.

K. Oberamt. Göbel.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte Reservist Musketier Johann Gottlieb Kiesel von Steinbach OA. Backnang, zuletzt dort wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 2. Juni 1883, Vormittags 9 Uhr,

vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landwehrbezirks-Commando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Den 16. April 1883. H.-Gerichtsschr. Weigand.

Forstamt Hall. Revier Gschwend.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 27. d. M.,** Vormittags 10 Uhr im **Ochsen** in **Gschwend** aus Hohenol 4, Dammerswald 3, Ebersberg und Kronwald: 1664 Stämme Langholz mit 223 Fm. 1. Cl., 365 2. Cl., 384 3. Cl., 294 4. Cl., 28 5. Cl. 331 Stämme Sägholz mit 65 Fm. 1. Cl., 77 2. Cl., 54 3. Cl. sowie 50 Fm. Ausschußholz.

Backnang.

Latein- & Real-Schule.

Die (nicht öffentliche) Aufnahmsprüfung wird

Montag den 23. d. M., Vormittags von 9 Uhr an,

stattfinden und zwar

für die **Lateinschule** im Präceptoratsgebäude,
für die **Realschule** im Lehrzimmer des Herrn Collaborators **Gut** (Bandhaus).

Beginn des neuen Schuljahrs für beide Anstalten **Dienstag den 24. d. M.**

Den 19. April 1883.

Im Namen der Studienkommission:

Der Vorstand: Stadtschultheiß **Gock.** Präceptor **Drück.** Reallehrer **Mergenthaler.**

Backnang.

Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Am **Montag den 23. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, verkaufen auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

1.
Gottlieb Klenk, Maurer:
18 a 51 qm Acker im Benzwasen, neben Taglöhner Kübler. Nicht angekauft.

2.
Georg Kern, Weber:
15 a 92 qm Acker im Heiligengrund, Nicht angekauft.
3 a 52 qm Land am Weissacher Weg, Ankauf 120 M.
21 a 48 qm Wiese in der untern Hasenhalde, Nicht angekauft.

3.
Gottlieb Hiller, Sackträgers Erben:
16 a 42 qm Acker im Benzwasen, Nicht angekauft.

Den 17. April 1883.

Rathsschreiber **Kugler.**

Backnang.

Verkauf eines Ackers.

Rothgerber Wurst bringt am

Montag den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung:
18 a Acker im Krähenbach, neben dem Weg und Schreiner Grötzinger.

Den 17. April 1883.

Rathsschreiber **Kugler.**

Sulzbach.

Gefundenes Schaf.

In der Nähe von Siebentnie wurde ein Jährlingsschaf aufgefunden, welches bei Bauer Elser gegen Entrichtung der Kosten innerhalb 10 Tagen abzuholen ist, andernfalls solches dem Elser überlassen würde.

Den 19. April 1883.

Schultheißenamt.

Waldrems.

Jagdverpachtung.

Am **Freitag, 27. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, findet die Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd auf weitere 3 Jahre statt, wozu man Liebhaber auf das Rathhaus einladet.

Gemeinderath.

Oberbrüden.

Hofguts-Verkauf.

Ein Hofgut mit sehr guten Gebäuden und ca. 38 Mrg. Gütern in bester Lage des Oberamtsbezirks, bestehend in Gärten, Aeckern, Wiesen, Weinbergen und Waldungen ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres durch

Ferdinand Haas.

Murrhardt.

Unterzeichneter verkauft um billigen Preis seine vor 2 Jahren neu erbaute 32' lange und 22' breite

Bretterremise,

hauptsächlich für Schreiner und Sägmüller passend. Dieselbe ist leicht versetzbar, eignet sich auch für eine Wagenremise und kann jeden Tag eingesehen werden. **K. Schweizer,** Schreinermeister.

Ein kräftiger

Lehrling

kann eintreten bei Obigem.

Backnang.

Gartenspritzen

empfiehlt **G. Störzbach,** Flaschner.

Backnang. 25—30 Sack

Spreuer

hat zu verkaufen

Bäcker **Ficker.**

Backnang.

Strohhüte

aller Gattungen in großer Auswahl bei

L. Vogt.

Ia gewaschene

Nußkohlen

sind wieder Centner- und Wagenweis zu haben bei

C. Weismann.

Aecht indischer

Rohrzucker

als bestes **Bienenfutter** ist fortwährend zu haben bei

C. Weismann.

Backnang.

Vollsaftigen

Emmenthaler Käs

von vorzüglicher Qualität hat im Ausschnitt

F. M. Breuninger.

Murrhardt.

Selbstverfertigte frische

Eier-Nudeln

stets bei

M. S. Schöll, neben dem Gasthof z. Ochsen.

Murrhardt. Schöne

Steckzwiebel

billigst bei

M. S. Schöll, neben dem Gasthof z. Ochsen.

Murrhardt.

Toilette-Abfall-Seife

pr. Pfd. 60 Pf., **Transparent Glycerinseife** pr. Pfd. 70 Pf. in bester Qualität empfiehlt

M. S. Schöll, neben dem Gasthof z. Ochsen.